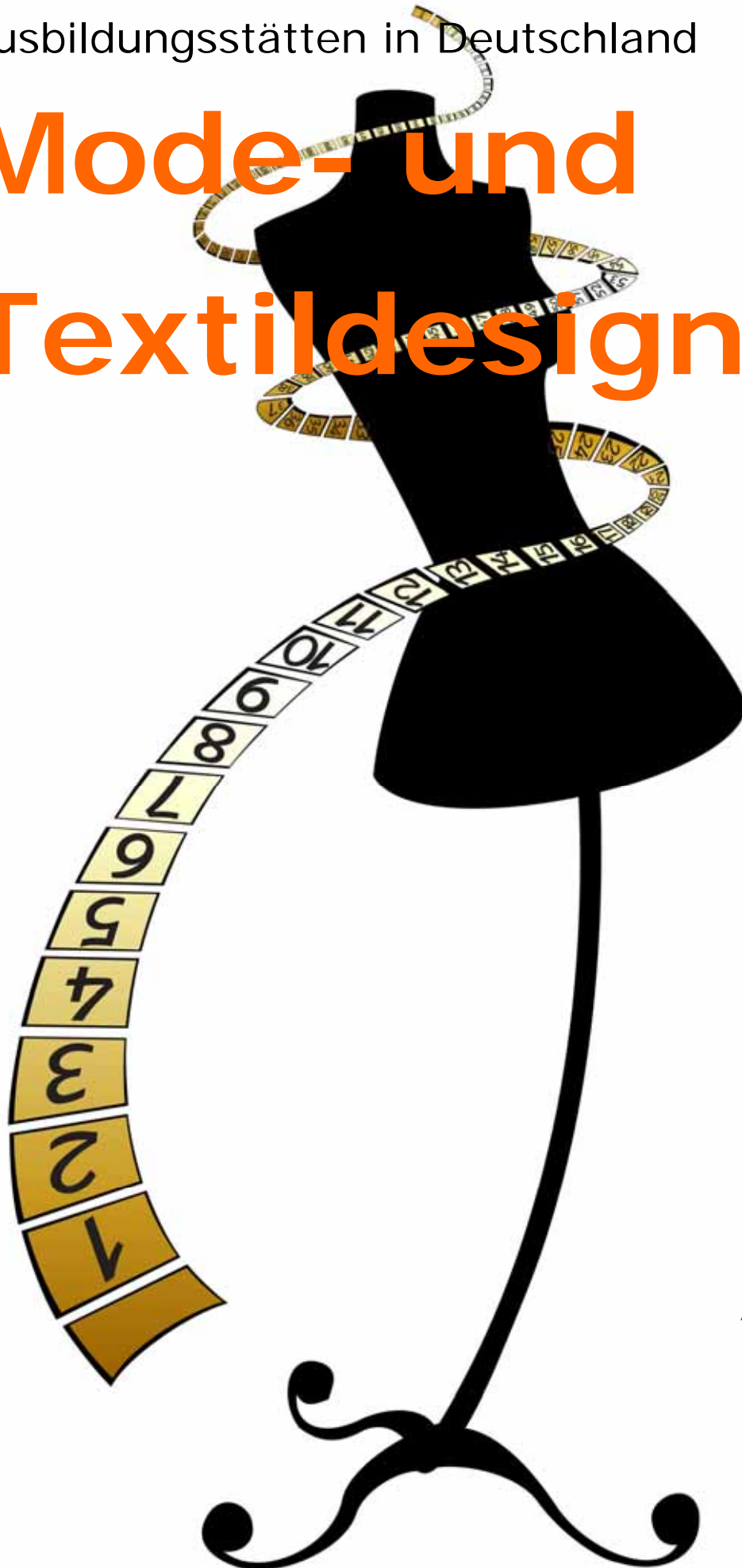


Ausbildungsstätten in Deutschland

# Mode- und Textildesign



Herausgeber: VDMD  
Autorin: Gabriele Jost  
Stand: April 2011

Verband Deutscher Mode-  
und Textil-Designer e.V.  
*Association of German  
Fashion and Textile Designers*



**Alle Rechte vorbehalten. Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Der Verband Deutscher Mode- und Textil-Designer e.V. (VDMD) behält sich alle Rechte vor, die nicht ausdrücklich eingeräumt wurden. Ohne vorheriges schriftliches Einverständnis und außer in gesetzlich gestatteten Fällen darf diese Dokumentation weder vervielfältigt, verbreitet oder in sonstiger Weise öffentlich zugänglich gemacht werden.**

Änderungen ohne vorherige Ankündigung bleiben vorbehalten. Das Originaldokument ist in Deutsch erschienen (Landessprache des Herstellers). Alle Übersetzungen sind Kopien des Originaldokuments.

Copyright 2011 bei Verband Deutscher Mode- und Textil-Designer e.V. (VDMD), Würzburg (D)

Titelbild: © Alexandra Sitnikova - Fotolia.com

Konzept + Lektorat: [www.COR-communication.de](http://www.COR-communication.de)

### **Adresse:**

Verband Deutscher  
Mode- und Textil-  
Designer e.V.

Semmelstraße 42  
97070 Würzburg  
Germany

Tel: +49 (0)931/ 465 42 90

Fax: +49 (0)931/ 465 42 91

[vdmd@fashiondesign.de](mailto:vdmd@fashiondesign.de)

[www.fashiondesign.de](http://www.fashiondesign.de)

<b>Vorwort</b> .....	<b>1</b>
<b>Autorin</b> .....	<b>2</b>
<b>Tipps zur Berufswahl</b> .....	<b>3</b>
Berufsbild.....	3
Ausbildung oder Studium?.....	3
Absolventen + Jobs .....	5
Finden Sie die passende Ausbildung .....	5
<b>Checkliste</b> .....	<b>6</b>
<b>Über den VDMD</b> .....	<b>7</b>
<b>Methodik</b> .....	<b>8</b>
Auftrag und Abgrenzung .....	8
Recherche .....	8
Bewertung .....	8
Ergebnis .....	9
Verzeichnisse.....	9
<b>Baden-Württemberg</b>	
Albstadt .....	10
Bruchsal.....	11
Friedrichshafen .....	13
Heilbronn .....	15
Mannheim .....	16
Metzingen .....	21
Pforzheim.....	23
Radolfzell .....	25
Reutlingen.....	26
Sigmaringen.....	28
Stuttgart.....	30

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Bayern</b>	
Münchberg .....	36
München .....	38
<b>Berlin</b>	
Berlin .....	42
<b>Hamburg</b>	
Hamburg.....	55
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	
Schwerin.....	60
<b>Hannover</b>	
Hannover .....	62
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	
Düsseldorf.....	67
Mönchengladbach.....	72
<b>Rheinland-Pfalz</b>	
Trier .....	76
<b>Sachsen</b>	
Dresden .....	79
Schneeberg .....	82
<b>Sachsen-Anhalt</b>	
Halle.....	85
<b>Verzeichnisse.....</b>	<b>87</b>
Berufsfachschulen .....	87
Berufskollegien .....	88
Fachschulen .....	88
Fachhochschulen.....	89
Hochschulen .....	89
Textildesigner/in werden .....	91
Modedesigner/in werden .....	91

## Vorwort



**Dipl.-Des.  
René Lang  
Präsident des  
VDMD**

Es ist wunderbar, einen kreativen Beruf auszuüben, auch und insbesondere im Bereich des Modedesigns. Ich durfte lernen, dass eine breit gefächerte Ausbildung die beste Basis ist, die eigene Kreativität mit dem wirtschaftlichen Erfolg zu verknüpfen, denn die Fiktion des Modedesigners, wie sie in den Medien oft dargestellt wird, entspricht nicht der Realität. Hinter dem Erfolg steckt mehr als Kreativität allein: das Zusammenspiel der Spezialisten und das Verständnis für die Prozesse im Markt, in der Fertigung sowie in der Vermarktung sind das Geheimnis des Erfolgs. Auch nach dem Abschluss gilt „lebenslanges Lernen“ – Weiterbildung und Zusatzqualifikationen sind notwendig, um mit der rasch voranschreitenden Entwicklung von Technik, Methoden und Materialien Schritt zu halten.

Hinzu kommen individuelle Eigenschaften wie Einsatzbereitschaft, interkulturelle Kompetenz inklusive Sprachkenntnisse, Genauigkeit, Reisefreude und Belastbarkeit.

Die Berufsperspektiven sind breit gefächert und reichen

- vom eigenen Atelier im handwerksnahem Segment mit direktem Kontakt zum Verbraucher
- über eigene kommerzielle Kollektionen inklusive Vertrieb und Fertigung
- bis hin zum Designdienstleister, der freiberuflich oder angestellt für Industrie- und Handelsunternehmen arbeitet.

Andere Auftrag- oder Arbeitgeber sind beispielsweise Werbeagenturen, Fotografen, Modemagazine im Print- und Onlinebereich, Showagenturen und Theater.

Gleichzeitig ist es so, daß es eine Vielzahl von Berufen im Bereich der Mode gibt, die ebenfalls kreativ, abwechslungsreich und teilweise hoch dotiert sein können. Einige davon sind Visual Merchandiser, Schnittmacher, Produktmanager mit Design-, Beschaffungs- oder Vertriebskompetenz sowie Führungspositionen im Einzel- und Großhandel.

Mit dieser Zusammenstellung von deutschen Ausbildungsstätten für Mode und Textildesigner/innen geben wir Ihnen eine neutrale, detailliert recherchierte Übersicht über die unterschiedlichen Angebote.

Wenn Sie darüber hinaus eine persönliche Beratung wünschen, sind Sie herzlich eingeladen, sich an uns zu wenden: die Regionalbeauftragten, deren Adressen Sie auf [www.vdmd.de](http://www.vdmd.de) → wir → regionales finden, geben Ihnen gern Auskunft.

Alles Gute für Ihre Zukunft!



Ihr René Lang  
Präsident des VDMD

## Autorin



**Dipl.-  
Modedesignerin  
Gabriele Jost**

Die Diplom-Modedesignerin Gabriele Jost leitet seit zwölf Jahren ihre Designagentur design.works.

Als Designerin arbeitet sie eng mit der Bekleidungsindustrie zusammen. Sie kennt die Anforderungen der Unternehmen und die Fähigkeiten, die einen erfolgreichen Freelancer ausmachen.

Parallel dazu war Gabriele Jost acht Jahre lang an verschiedenen Berufsfachschulen als Dozentin tätig und konnte sich einen umfassenden Einblick in die Ausbildungsstrukturen der Modeschulen verschaffen.

Als Regionalleiterin des VDMD steht sie im regen Austausch mit den Mode- und Textildesigner/innen ihrer Region und kennt die Startschwierigkeiten der Designer/innen genau.

# Tipps zur Berufswahl

Modedesigner begegnen uns heute in allen Medien. Fast in jeder daily soap gibt es eine Modedesignerin, Ehefrauen von Fußballstars bringen eigene Kollektionen heraus, Modeschneiderinnen entwerfen trendige Modelle für ihre Kundinnen. Jeder scheint die Kompetenz im Modedesign für sich in Anspruch zu nehmen.

Tatsächlich ist Mode- und Textildesign ein sehr anspruchsvoller Beruf, der hohe Begabung, eine fundierte Ausbildung bzw. ein Studium erfordert. Außerdem ist dieser Beruf abwechslungsreich, interessant und spannend, was manche dazu verführt, nur die glamourösen Seiten davon zu sehen.

## Berufsbild

Modedesigner und Textildesigner sind in Firmen der Textilbranche angestellt, arbeiten freiberuflich für Auftraggeber aus der Industrie bzw. dem Handel (Textil, Bekleidung, Kultur, Automotive, etc.) oder entwickeln und vertreiben als Labeldesigner ihre eigene Kollektion.

Die Kernkompetenzen eines Modedesigners bzw. Textildesigners liegen

- in der Analyse von kulturellen und gesellschaftlichen Strömungen,
- in der Entwicklung von Farb- und Materialkonzepten,
- im Entwurf und in der Entwicklung zielgruppenspezifischer Bekleidungskollektionen,
- in der Planung und Entwicklung von Textilien unter optimalem Einsatz von Produktions- und Wirtschaftsfaktoren.

Voraussetzung ist künstlerisches Talent, gute verarbeitungstechnische Kenntnisse, profundes Materialwissen und ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft.

## Ausbildung oder Studium?

In Deutschland gibt es zwei Ausbildungswege zum Modedesigner:

- Studium an einer Hochschule (Fachhochschule) oder Kunsthochschule.
- Schulische Ausbildung

Textildesign kann zurzeit nur an Hochschulen (Fachhochschulen) oder Kunsthochschulen studiert werden.

## Modedesign

Hochschulen erwarten eine künstlerische Mappe und oft auch ein Schneiderpraktikum von mehreren Monaten, um im Studium an vorhandene Grundkenntnisse anknüpfen zu können. Der Schwerpunkt liegt dann auf der künstlerischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit den Themen Bekleidung, Trendanalyse, Schnittkonstruktion, Technologie der Bekleidung, Kollektionsentwicklung, Zielgruppenansprache. Jede Hochschule setzt hier die Schwerpunkte anders. An fast allen Hochschulen findet ein Praxissemester statt, was den Realitätsbezug herstellt und oft den Einstieg in den Beruf ermöglicht. Der Abschluß „Diplom-Modedesigner“, der zukünftig vom „Bachelor of Arts (Modedesign)“ und dem Aufbaustudiengang „Master of Arts (Modedesign)“ abgelöst wird, ist Voraussetzung für leitende Positionen in den namhaften Unternehmen der Bekleidungsindustrie.

Berufsschulen oder Berufsfachschulen, bieten eine dreijährige Ausbildung zum Modedesigner an. Am Ende steht eine staatliche oder schulinterne Prüfung. Hier werden meist weder eine Mappe noch Nähkenntnisse erwartet. Die Schulen legen den Schwerpunkt auf die Vermittlung von gestalterischen Grundlagen und die Einübung der Nähtechnik, was oft in der zusätzlichen Prüfung „Modeschneider“ abgeschlossen wird. Gleichzeitig kann die Fachhochschulreife erworben werden. Praktika sind in den meisten Schulen nicht vorgesehen.

## Textildesign

Der Abschluß „Diplom-Textildesigner“ wird abgelöst vom „Bachelor of Arts (Textildesign)“ und dem Aufbaustudiengang „Master of Arts (Textildesign)“. Die Voraussetzung ist die künstlerische Eignung. Der Schwerpunkt des Studiums liegt immer auf der Gestaltung von textilen Flächen. Es kommen traditionelle Techniken wie auch moderne Technologien zum Einsatz, sowohl bei der Fertigung von Einzelstücken, als auch bei der seriellen Fertigung. Während des Studiums ist ein Praxissemester vorgesehen.



### Absolventen + Jobs

Jedes Jahr machen in Deutschland an einer staatlichen oder privaten Modeschule, Modefachschule oder einem Berufskolleg über 1000 Schüler/innen den Abschluss als Mode-/Fashiondesigner/in oder staatlich geprüfte/r Modedesigner/in. An den Hochschulen schließen rund 250 Studenten/innen jedes Jahr ihr Modedesign-Studium ab. Im Bereich Textildesign sind es ca. 100 Absolventen pro Jahr.

Dem gegenüber stehen jährlich ca. 250 Jobangebote für Mode- oder Textildesigner, um die sich auch die berufserfahrenen Designer bewerben.

Diese Situation führt dazu,

- dass viele Designer ungewollt in die Selbständigkeit gedrängt werden, obwohl ihnen oft genug die betriebswirtschaftliche Qualifikation fehlt, und sie in der Folge von geringen Einkommen leben müssen,
- dass sich gut ausgebildete Designer aus dem Mode- und Textilbusiness verabschieden, sich umschulen lassen oder sich ganz der Herausforderung Familie widmen,
- dass angestellte Designer unter sehr hohem Erfolgsdruck bei niedrigen Gehältern arbeiten müssen.

### Finden Sie die passende Ausbildung

**Informieren Sie sich ausführlich**

- Die Website ist meist schon sehr informativ.
- Sehen Sie sich die Schule /Hochschule an, auch unangemeldet.
- Besuchen Sie die Informationsveranstaltungen.
- Sprechen Sie mit Schülern/Studenten (auch ohne Lehrkräfte).
- Vereinbaren Sie ein Infogespräch mit der Schulleitung oder den angegebenen Kontaktpersonen.
- Sehen Sie sich die Unterrichtspläne an.
- Stellen Sie Fragen.
- Eine Checkliste finden Sie auf der nächsten Seite.

Der VDMD, das Netzwerk der Mode- und Textildesigner/innen, ist Ansprechpartner in allen beruflichen Fragen. Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass eine qualifizierte Ausbildung der erste Schritt zum beruflichen Erfolg ist. Deshalb ist dieses Buch entstanden.

Gabriele Jost

# Checkliste

- Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?
- Gibt es eine Aufnahmeprüfung oder nur eine Anmeldung?
- Welchen Abschluss bietet die Schule (Master, Bachelor, staatlich geprüft, staatlich anerkannt, ohne Zusatz)?
- Wie hoch sind die aktuellen Kosten der Ausbildung?
- Welche Zusatzkurse werden angeboten, was kosten sie?
- Wie sind die Kündigungsfristen?
- Sind Schulleitung und Lehrer/Professoren ständig erreichbar?
- Haben Lehrer/Professoren ausreichend Zeit für Schüler/Studenten?
- Welche Qualifikation haben die Lehrkräfte? Unterrichten Diplom-Modedesigner?
- Finden Unterricht/Kurse regelmäßig statt?
- Wie groß sind die Klassen/Semester?
- Wieviel Unterricht entfällt auf die Kernfächer Modellentwurf, Kollektionsplanung, Technologie und Schnittkonstruktion?
- Ist ein Internetzugang für Schüler vorhanden?
- Werden die Schüler/Studenten in den gängigen Entwurfs- und Zeichenprogrammen ausgebildet (CorelDraw, KaledoStyle, Photoshop, Illustrator)?
- Werden die Schüler/Studenten in den gängigen Schnittkonstruktionsprogrammen (z.B. Assyst, Grafis) bzw. Flächengestaltungsprogramme (z.B. Pointcarré) ausgebildet?
- Hat jeder Schüler/Student einen eigenen Computer und eine eigene Nähmaschine?
- Hat die Schule/Hochschule eine Bibliothek?
- Stehen Fachbücher und Fachzeitschriften zur Verfügung?
- Sind Praktika in der Ausbildung/im Studium integriert?
- Werden Schüler/Studenten bei der Praktikumssuche und Jobsuche mit Firmenkontakten und Kontaktpersonen unterstützt?

- Gibt es Firmenkooperationen oder Projekte mit der Industrie?
- Gibt es Kontakte/Austauschprogramme mit ausländischen Schulen?
- Werden Bewerbungskurse angeboten?
- Welche ehemaligen Absolventen sind heute erfolgreich?

## Über den VDMD

Der VDMD ist ein starkes Netzwerk von mehr als 500 freiberuflichen wie festangestellten Mode- und Textildesignern aus dem ganzen deutschsprachigen Raum. Unsere Aufgaben sind mehrdimensional:

- die Designer in ihrer unternehmerischen Kompetenz durch Networking und Schulungen stärken, Businesskontakte zwischen Auftraggebern und Designern durch die Jobbörse vermitteln,
- für alle Branchenakteure offene Trendtage weit im Voraus der jeweiligen Saison veranstalten,
- saisonale Farbkarten herausgeben,
- Mode- und Textildesign im Rahmen der Kulturwirtschaft durch politische Arbeit fördern.

Der VDMD wurde 1984 gegründet und hat seine Geschäftsstelle in Würzburg.

[www.fashiondesign.de](http://www.fashiondesign.de)

[www.vdmd.de](http://www.vdmd.de)

[www.design-up-germany.de](http://www.design-up-germany.de)

[www.vdmd.fashion123.de](http://www.vdmd.fashion123.de)

[www.twitter.com/VDMD\\_iDD](https://www.twitter.com/VDMD_iDD)

# Methodik

## Auftrag und Abgrenzung

Der Auftrag des VDMD-Präsidiums lautete, alle Ausbildungsstätten darzustellen, die in Deutschland den Absolventen einen Abschluß als „Modedesigner/in“ bzw. „Textildesigner/in“ anbieten.

Sowohl Berufsfachschulen als auch private und staatliche bzw. staatlich anerkannte Fachschulen und Hochschulen sind explizit eingeschlossen.

Demzufolge umfassen die dargestellten Ausbildungsstätten ausschließlich diese Angebote und schließen Angebote, die zu verwandten beruflichen Tätigkeiten und Abschlüssen führen, aus. Dies sind beispielsweise Schnittmacher, Bekleidungstechniker, Bachelor / Master für Modewirtschaft, Textiltechnik, Bekleidungstechnik sowie die klassische Berufsausbildung (Lehre) als Modeschneider/in (Industrie) und Schneider/in (Handwerk).

## Recherche

Die beauftragte Autorin, Dipl.-Modedesignerin Gabriele Jost, recherchierte

- in den einschlägigen Verzeichnissen der Branchenverbände,
- in Priesetaschenbüchern,
- im Berufenet der Bundesagentur für Arbeit,
- sowie im Internet

alle verfügbaren Adressen.

Informationen lieferten die Eigendarstellung der Ausbildungsstätten im Internet, zusätzlich nahm die Autorin per E-Mail und per Telefonat Kontakt zu den Institutionen auf.

Im Sinne der journalistischen Sorgfaltspflicht wurden alle Angaben überprüft und neutral dargestellt.

## Bewertung

Eine Bewertung der Qualität der Ausbildung oder des Renommees der einzelnen Ausbildungsstätten ist nicht beabsichtigt.

### Ergebnis

Dieses Buch zeigt einen Gesamtüberblick der Ausbildungsstätten für Mode- und Textildesign in Deutschland. Wir bedanken uns bei der großen Zahl der Schulen und Hochschulen, die gerne bereit waren, ihr Ausbildungsprofil zu beschreiben und aktuelle Kontaktdaten herauszugeben. Bei Ausbildungsstätten, die nicht an einer Zusammenarbeit interessiert waren, haben wir auf allgemein zugängliche Informationen zurückgegriffen.

### Verzeichnisse

Ausführlich werden die Institutionen nach Bundesländern und Städten geordnet in alphabetischer Reihenfolge präsentiert.

Am Ende des Buches finden Sie die Institutionen als Referenz in folgenden Verzeichnissen aufgeführt:

- nach Typ der Institution, in der Reihenfolge des Erscheinens bei erster Nennung,
- nach Ausbildungsziel Textildesigner/in bzw. Modedesigner/in und Typ der Institution geordnet, in der Reihenfolge des Erscheinens bei erster Nennung.

## Albstadt

---

Das historische Zentrum der Textilindustrie auf der schwäbischen Alb hat 45.000 Einwohner.

Kulturelle Angebote: Städtische Galerie, Nähmaschinen-Museum Gebrüder Mey, Maschenmuseum, Deutsche Cross-Country-Meisterschaft der GONSO Albstadt-MTB-Classics

### Private Modeschule Albstadt

<b>Profil</b>	Die private Modeschule Albstadt wurde 1986 von der Dipl. Entwurfsdirektrice und Bekleidungstechnikerin Marlis Metzger in Albstadt gegründet. 1995 eröffnete sie eine zweite Schule in Düsseldorf. Die Schule bietet eine <b>3-jährige Ausbildung</b> im Bereich Modedesign. Die Klassenstärke liegt bei 15-18 Schülern. Zurzeit besuchen ca. 100 Schüler/innen die Modeschule.
<b>Abschluss</b>	staatlich anerkannte/r Modedesigner/in
<b>Lehrgebiete</b>	Modezeichnen, Farbenlehre, Aktzeichnen, Modellentwurf, Schnitttechnik per Hand, Schnitttechnik am PC mit Gradieren (Lectra-Modaris), Maschinenkunde, Textile Warenkunde, Computer-Design (CorelDraw), Kostümkunde, Englisch, Italienisch, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Wirtschaftskunde mit Politik, Industrielle Fertigungstechnik.
<b>Lehrkräfte</b>	Staatlich geprüfte Bekleidungstechnikerinnen für die praktischen Fächer, Lehrkräfte für Sekundarstufe 2 in den allgemeinbildenden Fächern
<b>Kontaktdaten</b>	Private Modeschule Albstadt Gartenstraße 88 72458 Albstadt Tel: 07431 / 2166 Fax: 07431 / 2106 E-Mail: private-modeschule@googlemail.de
<b>Ansprechpartner</b>	Schulleitung: Marlis Metzger Tel: 07431 / 2166 Fax: 07431 / 2106

<b>Informationen</b>	www.private-modeschule.de Telefonische Beratung gerne
<b>Bewerbungs- voraussetzungen</b>	Mittlerer Bildungsabschluss Mappe erwünscht
<b>Aufnahme- verfahren</b>	www.private-modeschule.de ausgedehnte Vorstellungsgespräche mit Schulbesichtigung, Gespräche mit Lehrern und Schülern möglich, Einblick in den Unterricht
<b>Termine</b>	Ausbildungsbeginn: April und Oktober Bewerbungstermine auf Anfrage
<b>Kosten</b>	450 Euro monatlich plus Materialkosten während der Ausbildung

## Bruchsal

---

Die Stadt hat 43.000 Einwohner.

Kulturelles Angebot: Deutsches Musikautomaten-Museum im Barockschloss Bruchsal, verkehrsgünstige Lage an der A5 zwischen Karlsruhe und Heidelberg/Mannheim

### **Balthasar-Neumann-Schule II Modeschule Bruchsal**

<b>Profil</b>	<p>Das staatliche Berufskolleg Mode und Design (3BKMD) hat zum Ziel, Bewerber/innen mit Mittlerem Bildungsabschluss <b>innerhalb von 3 Jahren</b> zum Staatlich geprüfte(r) Designer/in (Mode) und ggf. zur Fachhochschulreife zu führen. Die Ausbildung vermittelt den Schülern eine ganzheitliche Herangehensweise an den Prozess der Entstehung von Mode - von der Kreation (dem Design) über die Konstruktion (dem Schnitt) und die Produktion (der Fertigung) zur Präsentation (u.a. der Modenschau). Das Berufskolleg für Mode und Design verfolgt das Ziel, die kreativen und schöpferischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zur Umsetzung zu bringen. Dadurch soll der Absolvent/die Absolventin befähigt werden, den rasch wechselnden Ansprüchen der Modebranche gerecht zu werden. Das Berufskolleg schließt ein 2-wöchiges Betriebspraktikum im 2. Ausbildungsjahr ein.</p> <p>Die Klassenstärke liegt bei ca. 25 pro Klasse. Zurzeit besuchen ca. 75 Schüler/innen das Berufskolleg Mode und Design.</p>
<b>Abschluss</b>	staatl. geprüfte Designerin (Mode) / staatl. geprüfter Designer (Mode) ggf. Fachhochschulreife

<b>Lehrgebiete</b>	allgemeiner Bereich: Deutsch, Englisch I, Wirtschafts- und Sozialkunde fachlicher Bereich: Mathematik I, Technologie, Design- und Kostümgeschichte, Gestaltungslehre, Modezeichnen und Illustration mit Labor, Modegestaltung, Schnitttechnik, Computertechnik/CAD (Lectra: , Modaris, Diamino, Kaledo-Style u.a.), Realisation Fachhochschulreife-Zusatzunterricht: Englisch, Mathematik
<b>Lehrkräfte</b>	Absolventen von Fachhochschulen, Universitäten, Lehrkräfte mit Meister- und Techniker Ausbildung sowie Berufserfahrung plus Ausbildung für das Lehramt
<b>Kontakt Daten</b>	Balthasar-Neumann-Schule II Franz-Sigel-Str. 59a 76646 Bruchsal Tel: 07251 / 783 600 Fax: 07251 / 14160 E-Mail: info@bns2.de
<b>Ansprechpartner</b>	Leitung: Frau Jost Tel: 07251 / 783 617 E-Mail: info@bns2.de
<b>Informationen</b>	www.bns2.de Telefonische Beratung: jederzeit möglich Infoveranstaltungen: Termin im Februar
<b>Bewerbungs- voraussetzungen</b>	mittlerer Bildungsabschluss Mappe mit mindestens 10 Arbeiten
<b>Aufnahme- verfahren Termine</b>	gestalterische Aufnahmeprüfung Aufnahmeprüfung: 1. März
<b>Kosten</b>	Lehrmittelfreiheit Kosten für Exkursionen und Werkzeuge sowie Malmittel sind einzuplanen